



# ALTENPFLEGE 2012 PFLEGE-KONGRESS

**Halb-Tages-Tickets  
für nur 39,- EUR!**

## Anmeldung

Ja, ich möchte am Pflege-Kongress teilnehmen und buche hiermit verbindlich folgende Tickets:

- Halb-Tages-Ticket 1: 27. März, vormittags: 39,- EUR  
 Halb-Tages-Ticket 2: 27. März, nachmittags: 39,- EUR
- Halb-Tages-Ticket 3: 28. März, vormittags: 39,- EUR  
 Halb-Tages-Ticket 4: 28. März, nachmittags: 39,- EUR
- Halb-Tages-Ticket 5: 29. März, vormittags: 39,- EUR

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%.

- \* Ja, ich möchte über zukünftige Veranstaltungen per E-Mail informiert werden!

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben)

Teilnehmer 1

Funktion

E-Mail\* (Bitte unbedingt angeben!)

Teilnehmer 2

Funktion

E-Mail\* (Bitte unbedingt angeben!)

Rechnungsempfänger (ggf. Stempel)

Datum/Unterschrift

H

Ich möchte mir meinen Platz in folgenden Vorträgen und Workshops sichern:

Di., 27. März 09.30 – 13.00	<input type="checkbox"/> Vortrag 1 <b>Hygienemanagement</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 2 <b>Weniger Frust</b>	<input type="checkbox"/> Workshop A: Teil 1 <b>Validation mit Naomi Feil</b>
	<input type="checkbox"/> Vortrag 3 <b>Sprache in Biografiearbeit</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 4 <b>Professionell pflegen</b>	<input type="checkbox"/> Workshop A: Teil 2 <b>Validation mit Naomi Feil</b>
Di., 27. März 14.00 – 17.30	<input type="checkbox"/> Vortrag 5 <b>Bewohnereinzugspfade</b>	<input type="checkbox"/> Workshop B: Teil 1 <b>Fallbesprechungen</b>	<input type="checkbox"/> Workshop A: Teil 3 <b>Validation mit Naomi Feil</b>
	<input type="checkbox"/> Vortrag 6 <b>Rollenwechsel</b>	<input type="checkbox"/> Workshop B: Teil 2 <b>Lebensqualität</b>	<input type="checkbox"/> Workshop A: Teil 4 <b>Validation mit Naomi Feil</b>
Mi., 28. März 09.30 – 13.00	<input type="checkbox"/> Vortrag 7 <b>Abbau ist nicht nur Verlust</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 8 <b>Das Insel-Konzept</b>	<input type="checkbox"/> Aktiv-Workshop C <b>Aktiv trotz Demenz</b>
	<input type="checkbox"/> Vortrag 9 <b>Künstliche Ernährung</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 10 <b>Mensch im Wachkoma</b>	<input type="checkbox"/> Aktiv-Workshop D <b>Bewegen mit Köpfchen</b>
Mi., 28. März 14.00 – 17.30	<input type="checkbox"/> Vortrag 11 <b>Neues im Arbeitsrecht</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 12 <b>Musiktherapie</b>	<input type="checkbox"/> Aktiv-Workshop E <b>Bewegen und Aktivieren</b>
	<input type="checkbox"/> Vortrag 13 <b>Der Sturz im Heim</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 14 <b>Echte Motivation</b>	<input type="checkbox"/> Aktiv-Workshop F <b>Sturzprophylaxe</b>
Do., 29. März 09.30 – 13.00	<input type="checkbox"/> Vortrag 15 <b>Dienstplanung 1</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 16 <b>Esskultur</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 17 <b>Potenzial von Spielen</b>
	<input type="checkbox"/> Vortrag 18 <b>Dienstplanung 2</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 19 <b>Angehörigenintegration</b>	<input type="checkbox"/> Vortrag 20 <b>Kontraktprophylaxe</b>

So geht Ihre Anmeldung noch schneller:

Tel. +49 511 9910-175 • Fax +49 511 9910-199 • veranstaltungen@vincentz.net  
 Anmeldung im Internet unter: [www.altenpflege-messe.de](http://www.altenpflege-messe.de)



... mit NAOMI FEIL  
aus den USA



# ALTENPFLEGE 2012 PFLEGE-KONGRESS

27. – 29. März 2012

Messegelände Hannover  
Convention Center

**Halb-Tages-Tickets  
für nur 39,- EUR!**

[www.altenpflege-messe.de](http://www.altenpflege-messe.de)



VINCENTZ

# Willkommen zum Pflege-Kongress auf der ALTENPFLEGE 2012

Die Redaktion der Fachzeitschrift **Altenpflege** hat für Sie ein abwechslungsreiches Programm zum Pflege-Kongress auf der Leitmesse **ALTENPFLEGE 2012** zusammengestellt, die vom 27. bis 29. März 2012 in Hannover stattfindet. Und sie hat dabei bewusst Schwerpunkte gesetzt. So orientiert sich das Programm vor allem an den fachlichen Informationsbedürfnissen der Pflegedienst- und der Wohnbereichsleitung und bietet wesentliche Impulse für die tägliche Arbeit. **Unbestrittenes Highlight ist der Workshop von Naomi Feil, der großen Dame der Validation, der am ersten Kongresstag angeboten wird.** Weitere Top-Themen sind „Fallbesprechungen bei Menschen mit Demenz“, „Dienstplangestaltung“, „Sturzprophylaxe“, „Hygiene in Altenhilfeeinrichtungen“ und „Künstliche Ernährung im Alter“.

Mit Karla Kämmer, Michael Wipp, Markus Biedermann, Sabine Bartholomeyczik und Erich Schützendorf präsentieren wir Ihnen zahlreiche der namhaftesten Referenten der Branche.

## Wir freuen uns auf Sie!



*Klaus-Dieter Nolte*

Klaus-Dieter Nolte  
Redakteur Altenhilfe  
Management + Praxis



*Kerstin Schneider*

Kerstin Schneider  
Redakteurin Altenhilfe  
Management + Praxis

## Dienstag, 27. März 2012 Vormittagsprogramm

08.30 – 09.30 Teilnehmerregistrierung

Di., 27. März  
09.30 – 11.00

Vorträge  
1 und 2  
sowie  
Workshop A:  
Teil 1  
zeitgleich

### Vortrag 1

**Hygienemanagement:  
Über Sinn oder Unsinn von Desinfektion**

Harald Geese, Erwitte  
Hygieneinspektor beim  
Kompetenz-Netzwerk-Hygiene

Ein Pflegeheim hat in erster Linie die Aufgabe, eine Wohnung für die Bewohner zu sein. Dieser Umstand macht deutlich, dass in einem Pflegeheim nicht überall die pragmatischen und an den Sachinhalten festgemachten Hygieneansprüche gelten können und sollen, wie dies beim Krankenhaus sinnvoll und erforderlich ist.

### Vortrag 2

**Ressourcengeleitet managen,  
personenzentriert pflegen:  
Weniger Frust = mehr Erfolg!**

Karla Kämmer, Essen  
Altenpflegerin, Diplom-Sozialwissenschaftlerin und  
Inhaberin einer Beratungsgesellschaft

Was tun, wenn der Spagat zwischen ganzheitlichem Pflegeanspruch und klassischer Bezugspflege immer schwieriger wird? Zurück in die Funktionspflege? Welche Alternativen der PDL zur Verfügung stehen, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Das Vormittags-Programm können Sie für  
nur 39,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)

11.00 – 11.30 Pause

Di., 27. März  
11.30 – 13.00

Vorträge  
3 und 4  
sowie  
Workshop A:  
Teil 2  
zeitgleich

### Vortrag 3

**Die Sprache – ein oft ungehobener  
biografischer Schatz**

Dr. Svenja Sachweh, Bochum  
Kommunikationstrainerin in der Altenpflege

Das Wissen um die Biografie demenziell erkrankter Menschen gilt heute als wesentliche Voraussetzung für gute Beziehungsarbeit und eine gelingende Kontaktaufnahme mit ihnen. Vergessen wird dabei oft, dass nicht nur Beruf, Familie und Hobby, sondern auch die Sprache einen Menschen prägt – und im besten Fall ein Gefühl von Vertrautheit, im schlechtesten aber Missverständnisse, Ängste und Befremden erzeugen kann.

### Vortrag 4

**Professionell pflegen –  
zwischen Kreativität und Standards**

Karla Kämmer, Essen  
Altenpflegerin, Diplom-Sozialwissenschaftlerin und  
Inhaberin einer Beratungsgesellschaft

Informierte Nutzer und Professionalisierung beeinflussen die Pflegepraxis. Die Referentin zeigt Ihnen, wie es gelingt, eine Leistung auf dem anerkannten Stand des Wissens anzubieten: Studienergebnisse, Standards und Nutzererwartungen werden mit reflektiertem Erfahrungswissen verbunden, Pflegepraxis durch neues Wissen kontinuierlich verbessert. Gewinnen Sie umsetzbares Wissen für die eigene Praxis.



### Workshop A: Teil 1

**Validation mit Naomi Feil**

Naomi Feil, New York/USA  
Begründerin der Validations-Methode

Erleben Sie Naomi Feil! Die Begründerin der Validations-Methode kommt für den Pflege-Kongress nach Deutschland. In ihrem Workshop stellt sie ihre Methode über Rollenspiele, Fallbeispiele und Übungen dar – immer geprägt durch ihre langjährige praktische Erfahrung.

Der Naomi-Feil-Workshop findet  
in deutscher Sprache statt.



### Workshop A: Teil 2

**Validation mit Naomi Feil**

Naomi Feil, New York/USA  
Begründerin der Validations-Methode

Validation ist eine Technik, um mit desorientierten, sehr alten Menschen zu kommunizieren. Sie basiert auf einem empathischen Ansatz und einer ganzheitlichen Erfassung des Individuums. In ihrer einmaligen, mitreißenden und motivierenden Art und Weise vermittelt Naomi Feil die Techniken und Prinzipien der Validation.

Der Naomi-Feil-Workshop erstreckt sich  
in vier Teilen über den kompletten  
Kongresstag am 27. März 2012.

Mit Buchung des Vormittags- und  
Nachmittags-Tickets am 27. März 2012  
haben Sie die Möglichkeit, den kompletten  
Naomi-Feil-Workshop zu erleben.

**Aktuelle Top-Themen.  
Erstklassige Referenten.  
Günstige Teilnahmegebühren.**



„Danke für ein hervorragendes,  
professionelles Kongress-Erlebnis!  
Empfehle Fortsetzung...  
Klaus Annel, Tübingen“



Für die freundliche Unterstützung des  
Pflege-Kongresses der ALTENPFLEGE 2012  
danken wir unserem exklusiven Partner:



13.00 – 14.00 **Teilnehmerregistrierung**

Di., 27. März  
14.00 – 15.30

**Vortrag 5  
sowie  
Workshop A:  
Teil 3  
und  
Workshop B:  
Teil 1  
zeitgleich**

## Vortrag 5

### **Vorteile von Bewohnereinzugspfaden nutzen**

*Corinna Pfohl-Steilen, Solingen  
Organisationsberaterin und Inhaberin von  
CPS-Beratung – Qualitätsmanagement im  
Gesundheits- und Sozialwesen*

Der Bewohnereinzugspfad ist ein Qualitäts- und Steuerungsinstrument, in dem festgelegt ist, wann und in welcher Abfolge Interventionen im ablaufenden Pflegeprozess geplant und dokumentiert werden. Die Aufbaustruktur des Pfades gewährt ein flächendeckend einheitliches Vorgehen der beteiligten Mitarbeiter. Der Vortrag stellt dar, wie durch die Anwendung des Pfades eine hohe Prozess- und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden können.

## Workshop B: Teil 1

### **Fallbesprechungen bei Menschen mit Demenz**

*Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Witten  
Inhaberin des Lehrstuhls für  
Epidemiologie-Pflegewissenschaft an der Fakultät  
für Gesundheit der Universität Witten-Herdecke*

In diesem zweiteiligen Workshop werden ausgewählte Forschungsprojekte mit hoher Praxisrelevanz aus der stationären Altenpflege vorgestellt. Im ersten Teil erfahren Sie, wie strukturierte Fallbesprechungen dazu genutzt werden können, die Motivation herausfordernden Verhaltens von Menschen mit Demenz zu verstehen, und wie Fallbesprechungen dazu führen können, dass sich diese Verhaltensweisen deutlich ändern.

## Workshop A: Teil 3

### **Validation mit Naomi Feil**

*Naomi Feil, New York/USA  
Begründerin der Validations-Methode*

Wir empfehlen die Teilnahme an Teil 3 und 4 des Naomi-Feil-Workshops im Zusammenhang mit Teil 1 und 2 des Vormittagsprogrammes, da die Inhalte aufeinander aufbauen.

Der Naomi-Feil-Workshop findet in deutscher Sprache statt.



15.30 – 16.00 **Pause**

Di., 27. März  
16.00 – 17.30

**Vortrag 6  
sowie  
Workshop A:  
Teil 4  
und  
Workshop B:  
Teil 2  
zeitgleich**

## Vortrag 6

### **Rollenwechsel: Was Pflegende von Menschen mit Demenz lernen können**

*Peter Wißmann, Stuttgart  
Geschäftsführer der  
„Demenz Support Stuttgart gGmbH“*

Von wem und von was lernen Pflegende? Von Experten und von der Fachlehre. Aber auch von Menschen mit Demenz können sie sehr viel lernen – wenn sie nur offen dafür sind. Was das ist, und wie dieses Lernen möglich wird, darum geht es in diesem Vortrag. Mit vielen Praxisbeispielen, kleinen Filmszenen und Diskussion.

## Workshop B: Teil 2

### **Lebensqualität von Menschen mit Demenz**

*Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Witten  
Inhaberin des Lehrstuhls für  
Epidemiologie-Pflegewissenschaft an der Fakultät  
für Gesundheit der Universität Witten-Herdecke*

Im zweiten Teil des Workshops erfahren Sie, wie sich die Einführung von Dementia Care Mapping (DCM) auf die Bewohner und deren Lebensqualität auswirkt, und wie man mit wissenschaftlichen Methoden die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz in Altenheimen erfassen und dieses Wissen zur Weiterentwicklung der Pflege nutzen kann.

## Workshop A: Teil 4

### **Validation mit Naomi Feil**

*Naomi Feil, New York/USA  
Begründerin der Validations-Methode*

Wir empfehlen die Teilnahme an Teil 3 und 4 des Naomi-Feil-Workshops im Zusammenhang mit Teil 1 und 2 des Vormittagsprogrammes, da die Inhalte aufeinander aufbauen.



**Das Nachmittags-Programm können Sie für  
nur 39,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)**

17.30 Uhr **Kongressende 1. Tag**



Die Leitmesse der Pflegewirtschaft: Mehr Innovationen, einzigartige Impulse, beste Orientierung!

Die Pflegewirtschaft befindet sich in einem dynamischen Wandel. Allein die demografische Entwicklung, der oft zitierte „Pflegenotstand“ und die finanziellen Ressourcen aller Beteiligten bringen die Branche dazu, ziesigen Herausforderungen mit besseren und wirtschaftlicheren Produkten, kreativen Konzepten und wegweisenden Strategien zu begegnen.



Die ALTENPFLEGE 2012 in Hannover bietet Ihnen neben zukunftsweisenden Innovationen und aktuellen Produktinformationen genau die Konzepte und Strategien, die heute und morgen für den erfolgreichen Betrieb einer Pflegeeinrichtung unverzichtbar sind.



Beachten Sie auch das Programm für den Management-Kongress ALTENPFLEGE 2012



## Mittwoch, 28. März 2012 Vormittagsprogramm

Vorsprung durch Wissen

08.30 – 09.30 Teilnehmerregistrierung

Mi., 28. März  
09.30 – 11.00

Vorträge  
7 und 8  
sowie  
Workshop C  
zeitgleich

### Vortrag 7

#### Abbau ist nicht nur Verlust

*Erich Schützendorf, Tönisvorst*  
Dipl.-Pädagoge, Buchautor, Leiter des Fachbereichs „Fragen des Älterwerdens“ an der Volkshochschule (VHS) des Kreises Viersen

Warum müssen Bewohner von Pflegeheimen ständig aktiviert und beschäftigt werden? Ist Teilhabe nicht wichtiger als Teilnahme? In seinem Vortrag bricht der Referent radikal mit vielen lieb gewordenen Gewohnheiten der Altenpflege. Und wirbt vehement für die Passivitäten des täglichen Lebens.

### Vortrag 8

#### Die Insel: Konzept für Menschen mit Demenz im fortgeschrittenen Stadium

*Anke Kröhnert, Eckernförde*  
Krankenschwester im „Haus Schwansen“ und Trainerin für Integrative Validation

Bei dem Konzept „Insel“ geht es darum, einen angemessenen Lebensraum für Menschen im fortgeschrittenen Stadium der Demenz zu schaffen. Durch die hirnorganischen Veränderungen sind diese Menschen in einer „normalen“ Umgebung durch zu viele Reize überfordert. Am Beispiel des Hauses Schwansen in Rieseby wird das Insel-Konzept erläutert.

### Aktiv-Workshop C

#### Aktiv trotz Demenz: Mehr Lebensqualität durch Bewegung

*Bettina Jasper, Sasbachwalden*  
Dipl.-Sozialpädagogin, lizenzierte Gehirntrainerin, Übungsleiterin, Buch- und Spieleautorin

Bewegung hat positive Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf, auf das Verhalten und den Schlaf demenzkranker Menschen. Dieser Workshop zeigt praktisch auf, wie Bewegung vermittelt werden muss.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB)

11.00 – 11.30 Pause

Mi., 28. März  
11.30 – 13.00

Vorträge  
9 und 10  
sowie  
Workshop D  
zeitgleich

### Vortrag 9

#### Künstliche Ernährung im Alter

*Claudia Dinand, Witten*  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Departement für Pflegewissenschaft an der Universität Witten-Herdecke

Die künstliche Ernährung mithilfe von Sonden steht oft im Spannungsfeld zwischen Anforderungen medizinisch-pflegerischer Praxis und ethischen sowie rechtlichen Gesichtspunkten des Handelns. Der Vortrag zeigt auf, wie Entscheidungen für oder gegen eine Sonde getroffen werden, welche Kriterien zu beachten sind und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.

### Vortrag 10

#### Der Mensch im Wachkoma als pflegerische Herausforderung

*Dr. Ansgar Herkenrath, Unna*  
Dr. rer. medic., Dipl. Musiktherapeut  
Lebenszentrum Königsborn gGmbH Unna

Im Vortrag werden das Krankheitsbild, seine medizinischen Definitionen und neue Forschungsergebnisse erklärt. Im Mittelpunkt steht der Mensch im Zustand „Wachkoma“, der eine besondere Herausforderung für die Gesellschaft, Angehörige, Hausärzte und Pflegenden darstellt.

### Aktiv-Workshop D

#### Bewegen mit Köpfchen: Kognitive Prozesse gezielt beeinflussen

*Bettina Jasper, Sasbachwalden*  
Dipl.-Sozialpädagogin, lizenzierte Gehirntrainerin, Übungsleiterin, Buch- und Spieleautorin

Bewegung hat nachweislich Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Gehirns. In diesem Workshop wird ein kurzer Überblick über den aktuellen Wissensstand gegeben und die konkrete Umsetzung in der Praxis demonstriert.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB)



#### Stellen Sie sich Ihr Programm individuell zusammen!

Vormittags Kongress und nachmittags auf die Messe oder umgekehrt. Sie können natürlich auch beide Halbtages-Programme buchen.

Das Vormittags-Programm können Sie für nur 39,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)

ab 13.00 Uhr Besuch der Fachmesse ALTENPFLEGE 2012

# Teilnahmeinformationen

Der Pflege-Kongress **ALTENPFLEGE 2012** ist in Form von Halb-Tages-Tickets buchbar. Stellen Sie sich Ihr Programm individuell zusammen: Vormittags in den Kongress, nachmittags auf die Messe oder umgekehrt. Natürlich können Sie auch mehrere Halb-Tages-Programme buchen.

Mit jedem Halb-Tages-Ticket können Sie jeweils zwei Vorträge besuchen. Bitte kreuzen Sie auf der Anmeldung die von Ihnen gewünschten Vorträge an. Vor Ort in Hannover haben Sie ggf. noch die Möglichkeit, sich anders zu entscheiden. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung mit Berechnung. Als Kongressteilnehmer haben Sie außerdem freien Eintritt zur Leitmesse der Pflegewirtschaft, der **ALTENPFLEGE 2012**.

### Termin, Ort und Kongressdauer

27. und 28. März 2012  
Vormittags: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
29. März 2012  
Vormittags: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Messegelände Hannover  
Convention Center

### Teilnahmegebühren Halb-Tages-Tickets

Halb-Tages-Ticket 1:  
27. März, Vormittag: 39,- EUR  
Halb-Tages-Ticket 2:  
27. März, Nachmittag: 39,- EUR  
Halb-Tages-Ticket 3:  
28. März, Vormittag: 39,- EUR  
Halb-Tages-Ticket 4:  
28. März, Nachmittag: 39,- EUR

Halb-Tages-Ticket 5:  
29. März, Vormittag: EUR 39,- EUR

### In den Teilnahmegebühren enthalten

- Kongressunterlagen in digitaler Form
- Messeeintritt ALTENPFLEGE 2012
- Messekatalog

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%.

## Mittwoch, 28. März 2012 Nachmittagsprogramm

13.00 – 14.00

Teilnehmerregistrierung

Mi., 28. März  
14.00 – 15.30

Vorträge  
11 und 12  
sowie  
Workshop E  
zeitgleich

### Vortrag 11

#### Neues im Arbeitsrecht für die Pflege

*Isabel Bierther, Essen*  
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht,  
Fachreferentin beim Verband Deutscher Alten-  
und Behindertenhilfe (VDAB)

Als Führungskraft in einem Pflegebetrieb sollten Sie die neuesten Entwicklungen im Arbeitsrecht kennen. Schnell und praxisnah besprechen wir an vielen Beispielfällen die aktuellen Entwicklungen, damit Sie für den Ernstfall gewappnet sind.



### Vortrag 12

#### Der Klang des Bewusst-Seins – Musiktherapie bei Menschen im Wachkoma

*Dr. Ansgar Herkenrath, Unna*  
Dr. rer. medic., Dipl. Musiktherapeut  
Lebenszentrum Königsborn gGmbH Unna

Trotz neuer Erkenntnisse der Hirnforschung ist bis heute unklar, wie „Bewusstsein“ im Gehirn wirklich funktioniert. Menschen im Wachkoma wird die Existenz ihres Bewusstseins meist abgesprochen. Musiktherapie kann durch ihren nonverbalen und zwischenmenschlichen Ansatz eine direkte Begegnung mit Menschen im Wachkoma ermöglichen und somit entscheidende Hinweise zu ihrem Bewusstsein geben.

### Aktiv-Workshop E

#### Bewegen und Aktivieren: Die Funktionen von Körper und Kopf erhalten

*Antje Hammes, Nidderau*  
Sportwissenschaftlerin (M.A.) und Sporttherapeutin

In diesem Workshop werden vielfältige Ideen und Übungen zur Aktivierung und Bewegung vermittelt. Als Teilnehmer bekommen Sie Anregungen, Tipps und Praxishilfen, die Sie direkt in den Alltag in der Altenpflege integrieren können.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB)

Das Nachmittags-Programm können Sie für  
nur 39,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)

15.30 – 16.00

Pause

Mi., 28. März  
16.00 – 17.30

Vorträge  
13 und 14  
sowie  
Workshop F  
zeitgleich

### Vortrag 13

#### Der Sturz im Heim und seine rechtlichen Konsequenzen

*Isabel Bierther, Essen*  
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht,  
Fachreferentin beim Verband Deutscher  
Alten- und Behindertenhilfe (VDAB)

Im Pflegeheim kann es jederzeit zu einem Sturz kommen. Anhand von Praxisbeispielen erfahren Sie, was Sie als Führungs- oder Fachkräfte aus juristischer Sicht darüber wissen müssen, und wie Sie mit einer solchen Situation umgehen sollten.



### Vortrag 14

#### Wie kann man echte Motivation in der Altenpflege dauerhaft erhalten?

*Dr. Axenia Schäfer, Frankfurt/Main*  
Promovierte Philosophin, exam. Altenpflegerin,  
Leiterin des Fortbildungs- und Trainingsinstituts  
„Opteamos“

Die alltäglichen ethischen Dilemmata, denen man sich nicht entziehen kann, und die unterschiedlichen Interessen, die unter einen Hut gebracht werden müssen, sind nur zwei von vielen Kräfteäubern in der Altenpflege. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie eine tief greifende Motivation durch gemeinschaftliches Arbeiten erreicht werden kann.

### Aktiv-Workshop F

#### Sturzprophylaxe: Was Sie aktiv gegen Stürze tun können

*Antje Hammes, Nidderau*  
Sportwissenschaftlerin (M.A.) und Sporttherapeutin

Auf der Grundlage des Ulmer Modells werden in diesem Workshop Kraft- und Balanceübungen vermittelt, die das Sturzrisiko verringern. Als Teilnehmer bekommen Sie einen Einblick in das Training und können erste Übungen vor Ort ausprobieren.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB)

# Teilnahmebedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung ist die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn zu überweisen. Bei später vorgenommenen Anmeldungen sind die Teilnahmegebühren sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung zu begleichen. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden vom Veranstalter bestätigt. Bis zum 27. Februar 2012 ist eine Stornierung der Anmeldung kostenfrei möglich. Bereits überwiesene Gebühren werden in diesem Fall zurückerstattet. Bei Stornierungen eingehend ab dem 28. Februar 2012 wird eine Stornogebühr in Höhe von 40 % der Teilnahmegebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung oder bei einer Absage ab dem 14. März 2012 ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine Ersatzteilnehmerin zu benennen. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Veranstaltung (auch in Teilen) vor. In diesem Zusammenhang ggf. anfallende Stornogebühren Dritter (z.B. für Hotelbuchungen, Bahn- oder Flugtickets) werden nicht erstattet.

## Anmeldeschluss: 9. März 2012

Bis zum 9. März 2012 werden Anmeldungen zum Pflege-Kongress angenommen und schriftlich bestätigt. Für nach diesem Zeitpunkt noch verfügbare Plätze können Anmeldungen nur noch direkt vor Ort im Kongressbüro Hannover vorgenommen werden.

## Anreise und Übernachtung

Informationen zu Vorzugspreisen für Ihre Anreise mit der Bahn sowie zu Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter [www.altenpflege-messe.de](http://www.altenpflege-messe.de)

## Veranstalter

Vincentz Network GmbH & Co. KG  
Veranstaltungsdienste  
Postfach 6247, 30062 Hannover  
Telefon +49 511 9910-175  
Telefax +49 511 9910-199  
[veranstaltungen@vincentz.net](mailto:veranstaltungen@vincentz.net)  
[www.altenpflege.vincentz.net](http://www.altenpflege.vincentz.net)

# Donnerstag, 29. März 2012 Vormittagsprogramm

08.30 – 09.30 Teilnehmerregistrierung

Do., 29. März  
09.30 – 11.00

Vorträge  
15 – 17  
zeitgleich

## Vortrag 15

### Dienstplanung 1: Praxistransfer aus planerischer Sicht

Michael Wipp, Karlsruhe  
Geschäftsführer der „Haus Edelberg  
Dienstleistungsgesellschaft für Senioren“

Wie viele Mitarbeiter können mit welchen Dienstlängen pro Schicht eingesetzt werden? Welche Möglichkeiten bestehen, um die Anzahl von Wochenenddiensten und die Häufigkeit des Einspringens zu begrenzen? Warum kommt es immer wieder zu geteilten Diensten? Ist die 5-Tage-Woche besser, und wie kann ich Fehlzeiten „einplanen“? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie in diesem Vortrag.

11.00 – 11.30 Pause

Do., 29. März  
11.30 – 13.00

Vorträge  
18 – 20  
zeitgleich

## Vortrag 18

### Dienstplanung 2: Praxistransfer aus arbeitsrechtlicher Sicht

Peter Sausen, Köln  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und  
Inhaber einer Kanzlei mit Büros in Köln und Berlin

Die Erstellung und Umsetzung des Dienstplans birgt eine Vielzahl von arbeitsrechtlichen Fragestellungen: Wie ist rechtssicher mit Wochenenden, Urlaub, Feiertagen, geteilten Diensten und Dienstplanänderungen umzugehen – insbesondere, wenn die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates zu berücksichtigen sind? Dieser Vortrag gibt Ihnen praxisnahe, anschauliche Antworten und Tipps.

## Vortrag 16

### Esskultur als integratives Konzept

Markus Biedermann, Rumisberg/Schweiz  
Eidg. Dipl. Küchenchef und Dipl.-Gerontologe,  
Entwickler des mehrfach preisgekrönten „Heimkoch“-  
Konzepts, Fachbuchautor

Was bedeutet eigentlich der in der Altenpflege fast schon inflationär gebrauchte Begriff „Esskultur“ genau? Und was hat es mit der viel zitierten „Essbiografie“ auf sich? Dieser Vortrag zeigt auf, was wirklich hinter den Begriffen steckt. Wie sich Pflege- und Heimgastronomie-Konzept harmonisch zusammenfügen können. Und wie aus Schnittstellen Nahtstellen werden, die gemeinsam eine Vision tragen.

## Vortrag 17

### Das therapeutische Potenzial von Spielen in der Betreuung von Menschen mit Demenz

Petra Fiedler, Essen  
Dipl.-Sozialarbeiterin, Altentherapeutin, Dozentin  
in der Qualifizierung zur Betreuungskraft (§ 87b),  
Entwicklerin von Kommunikationsspielen für  
Senioren

Das Medium Spiel ermöglicht Menschen mit Demenz das Erleben von Einbeziehung und Selbstwirksamkeit. Als Teilnehmer erhalten Sie grundlegende Kenntnisse zum Einsatz von Spielen bei Demenzkranken. Aus der Vielfalt der Spiele werden einige praktisch vorgestellt. So kann jeder Teilnehmer neue Spielideen direkt in seine Praxis mitnehmen.

Das Vormittags-Programm können Sie für  
nur 39,- EUR buchen! (zzgl. 19% MwSt.)

## Vortrag 19

### Angehörigenintegration in die Palliativversorgung und Sterbebegleitung

Stephan Kostrzewa, Mülheim/Ruhr  
Exam. Altenpfleger, Dipl.-Sozialwissenschaftler,  
Fachbuchautor, Fachdozent für palliative und  
gerontopsychiatrische Interventionen

Der Referent befasst sich mit der Integration von Angehörigen in die Palliativversorgung des zu Pflegenden. Besonderen Wert legt er auf die frühzeitige Kommunikation mit Angehörigen. In seinem Vortrag zeigt er auf, wie Mitarbeiter der Altenpflege Gespräche über das Sterben mit Angehörigen vorbereiten, durchführen und nachbereiten sollten.



## Vortrag 20

### Kontraktprophylaxe auf dem Prüfstand

Siegfried Huhn, Berlin  
Gesundheitspädagoge und Pflegeberater

Lange schien es bei der Kontraktprophylaxe nichts Neues zu geben. Nun wurden die Methoden auf den Prüfstand gestellt, und manche erwiesen sich als nicht länger haltbar. Der Referent berichtet über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Was in der Pflege praktiziert wird, erfährt dabei eine kritische Würdigung und Neubewertung.



ab 13.00 Uhr Besuch der Fachmesse ALTENPFLEGE 2012